



Konzept des Fachdienstes Allgemeine Sozialberatung (ASB) des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V.

erstellt von: Bernhard Paßlick (Leitung Soziale Beratungsdienste)

Dr. Michael Mehlich (Beratungsstelle Kinderhaus, Außenstelle Coerde)

Theresa Neunes M.A. (Beratungsstelle Mitte)

Münster, im Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage
2. Gesellschaftlicher Kontext
 - 2.1. Armutsentwicklung
 - 2.2. Gesellschaftsentwicklung
3. ASB als Fachdienst der Caritas
4. Ziele und Aufgaben der ASB
5. Das fachliche Profil der ASB
6. Qualitätsanforderungen an die ASB
7. Kooperationen in Münster
8. Literaturverzeichnis
9. Anhang

1. Ausgangslage

Die Allgemeine Sozialberatung (ASB) ist ein Grunddienst der Caritas in Deutschland¹. Im Rahmen der Diskussion, ob die ASB ein methodisches Handlungskonzept oder ein eigenständiger Fachdienst sein soll², positioniert sich der Caritasverband für die Stadt Münster e.V. für einen eigenständigen Fachdienst. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zur Legitimität eines eigenständigen Fachdienstes ASB zu skizzieren und die daraus folgenden konzeptionellen Grundlagen für eine ASB näher zu bestimmen sowie die ASB mit seinen Aufgaben und Zielen von anderen Fachdiensten der Caritas abzugrenzen bzw. diese aufeinander abzustimmen.

2. Gesellschaftlicher Kontext

2.1. Armutsentwicklung

Trotz eines Rückganges der Arbeitslosenzahlen hat sich die Zahl der Menschen, die Hartz IV (SGB II) oder Sozialhilfe (SGB XII) beziehen, nicht vermindert. Im Jahr 2012 galt fast jede sechste Person in Deutschland als armutsgefährdet.³ Ohne die umverteilende Wirkung von Sozialleistungen wäre sogar jede vierte Person in Deutschland armutsgefährdet.

In Münster hält sich die Zahl der Hartz IV-Empfänger seit 2006 konstant bei ca. 20.000 Menschen. Knapp 7000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Münster wachsen in Familien auf, die von Hartz-IV-Leistungen leben. Das sind gut 15 Prozent aller Minderjährigen in Münster, etwa jedes sechste Kind, jeder sechste Jugendliche.

Neben der strukturellen Langzeitarbeitslosigkeit ist die Familiensituation „alleinerziehend“ eine der häufigsten Ursachen für eine erhöhte Armutsgefährdung. Hinzu kommt ein Arbeitsmarkt, der von prekären Beschäftigungen und einem Niedriglohnbereich geprägt ist. Die Zahl der Niedriglohnbeschäftigten ist seit 1995 von 5,9 auf 8,4 Millionen im Jahr 2012 gestiegen, was einer Zunahme um rund 2,5 Millionen (bzw. 42,1%) entspricht. Rund ein Viertel aller abhängig Beschäftigten befindet sich im Niedriglohnbereich⁴. Die Schere zwischen arm und reich nimmt zu:

Somit befinden sich viele Menschen in zunehmend existentiell unsicheren, überschuldeten Lebensverhältnissen. In einem Spagat zwischen sozialen Transferleistungen, niedrigem Arbeitseinkommen und persönlicher, beruflicher Lebensplanung wird die alltägliche Lebensführung immer mehr von Existenzsicherung anstatt von Teilhabe geprägt. Die Verhältnisse sind individuell sehr unterschiedlich. In Münster erleben wir eine Armutsgefährdung von akademisch geprägten bis zu bildungsfernen Haushalten. So ist Brünigheide in Kinderhaus ein Quartier mit der höchsten Armutsdichte in NRW. Diese

¹ Vgl. Kunz, Stefan: Zahlen, Daten, Fakten zur Allgemeinen Sozialberatung, Neue Caritas (05 / 2013)

² Vgl. Ohler / Weber: Ein eigenständiger Fachdienst in der Caritas, Neue Caritas (05 / 2013)

³ Vgl. „Zahlen und Fakten: Die soziale Situation in Deutschland“, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn (2014)

⁴ Vgl. Kalina / Steinkopf : Niedriglohnbeschäftigung 2012, IAQ Report 2014-2, Duisburg (2014)

gesellschaftlichen Entwicklungen schlagen sich angesichts knapper öffentlicher Haushalte in den gesetzlichen Rahmenbedingungen der sozialen Sicherungssysteme wieder.

Hier gewinnt eine kompetente Fachberatung der ASB an Bedeutung. Sie unterstützt den ratsuchenden Menschen, sich zu orientieren, selbstbestimmt zu handeln und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Sie setzt bei den individuellen Lebensläufen an und unterstützt bei der Realisierung ihrer existenzsichernden Grundlagen oder Bewältigung ihrer Krisen. Sie ist Seismograph für die gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen und wird so zum wichtigen Impulsgeber struktureller und politischer Veränderungen der sozialen Sicherungssysteme.

2.2. Gesellschaftsentwicklung

Die Individualisierung der modernen Gesellschaft macht es schwer, Menschen in Schichten oder Klassen zu unterteilen. Problemlagen wie Armut und Arbeitslosigkeit betreffen immer weniger kollektive oder homogene Gruppen. Sie werden vielmehr aufgrund verschiedener sozialer Faktoren unterschiedlich erlebt und bewältigt. So beginnt soziale Ausgrenzung oft nicht unbedingt mit einem geringen Einkommen, sondern mit der eigenen, individuellen subjektiven Wahrnehmung, die sich dann in den Realitäten des Alltags fortsetzt. Arbeitslosigkeit wird als Übergang und als Untergang erlebt ohne Bezug zur realen Position auf dem Arbeitsmarkt.

Umgekehrt erreichen gesellschaftliche Handlungsformen auf allgemeine soziale Probleme nicht immer die individuellen Lebenslagen von Betroffenen. Diese ambivalente Spannung muss die ASB im Umgang mit den Ratsuchenden und einer möglichen gemeinsamen Erarbeitung von Bewältigungsformen berücksichtigen. Es gibt keine Patentrezepte für individuelle Notlagen, sondern es bedarf der kreativen Erarbeitung individueller Wege und Perspektiven aus der Not bzw. der Krise.

3. ASB als Fachdienst der Caritas

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der ASB im gesellschaftlichen Kontext für den einzelnen Menschen und ihre sozialen Grundlagen ist es erforderlich, die ASB nicht nur als methodisches Handlungskonzept und als Querschnittsaufgabe aller Fachbereiche zu definieren, sondern als eigenständigen Fachdienst zu installieren⁵.

Analog zur medizinischen Versorgung mit dem Hausarzt als Allgemeinmediziner und den Fachärzten mit ihren fachspezifischen Kompetenzen ist die ASB erste Clearing-Stelle für die Begutachtung der Problemstellung des Ratsuchenden. Es bedarf einer vielseitigen und umfassenden Fachlichkeit und eines differenzierten Methodeninstrumentariumes, um eine Erstversorgung zu gewährleisten, um dann gegebenenfalls an andere Fachdienste zu vermitteln. Dabei ist es die zentrale Aufgabe der ASB, die komplexen Lebenslagen der

⁵ Vgl. Ohler/Weber, „Neue Caritas“, 05/2013

Ratsuchenden zu erfassen, Anliegen und Ursache der Problematik differenziert zu diagnostizieren und dann:

- an andere Fachdienste und Beratungsdienste weiter zu vermitteln bzw. zu kooperieren oder
- gemeinsam mit dem Betroffenen angemessene und kleinschrittige Lösungen zu finden sowie
- bei der akuten finanziellen Krisenbewältigung und bei der Teilhabe an den Leistungen der sozialen Sicherungssystemen zu unterstützen.

Zum besonderen Profil des Fachdienstes ASB im Caritasverband für die Stadt Münster e.V. gehört der Bezug zur lokalen Pfarrei. In der Kooperation zwischen Gemeinde und Caritasverband können Mitarbeitende der ASB als professionelle Ansprechpartner vor Ort für die sozialen Belange in der Pfarrei tätig werden. Neben dem fachlichen Profil und einem lokalen Beratungsangebot ist die ASB in einer solchen Kooperation auch Ansprechpartner für die soziale ehrenamtliche Caritasarbeit vor Ort. Dabei kann die ASB die Gemeinde fachlich unterstützen, Prozesse koordinieren und begleiten und mit den Akteuren vor Ort neue soziale Projekte im Rahmen der Zielsetzungen der ASB fachlich aufbauen. Gleichzeitig ist sie eng vernetzt mit der Gemeindecaritas und den anderen Fachdiensten des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V. und unterstützt diese. Das genaue Aufgabenprofil einer solchen ASB in der Gemeinde bedarf der konkreten Absprache zwischen der Gemeinde und des Caritasverbandes und ist von den spezifischen lokalen Bedingungen abhängig.

4. Ziele und Aufgaben der ASB

→ **Problemorientierung statt Zielgruppenorientierung:** Das Beratungsangebot der ASB ist offen für Ratsuchende jeden Alters oder Herkunft. Die konkrete Ausrichtung des Beratungsangebotes und die Schwerpunktsetzung der Arbeit richten sich nach dem tatsächlich bestehenden Hilfe- und Unterstützungsbedarf der KlientInnen, welcher im Rahmen eines persönlichen Erstgespräches gemeinsam ermittelt wird.

→ **Problemanalyse und entsprechende Hilfeplanung:** Hierzu gehört die Klärung und Ordnung der persönlichen Situation des Ratsuchenden, möglicherweise das Erkennen von Stellvertreterproblematiken und Ursachenforschung. Die ASB bietet dabei eine individuelle Orientierungshilfe zur Unterstützung einer eigenständigen Lebensführung bei Problemlagen, Entscheidungsfindungen und der Planung und Umsetzung von notwendigen Handlungsschritten an.

→ **Einkommen, Arbeit, Wohnung:** Die materielle Lage ist der thematische Schwerpunkt der Beratung und oft erster Grund für die Ratsuchenden, sich Unterstützung zu suchen. Für existentielle Notlagen und / oder Krisen bedarf es vordergründiger Lösungen und das Erarbeiten kleiner Handlungsschritte zur Sicherung der Existenz. Der Umgang mit Arbeitslosigkeit oder Problemen mit der Wohnung (z. B. Schulden, Wohnungssuche, etc.) gehört ebenso dazu wie die Aufklärung und Information über Partizipationsmöglichkeiten. Darüber hinaus unterstützt die ASB bei sozialer Sicherung und zur Integration in das Erwerbsleben sowie bei bürokratischen Anforderungen und Problemen im Umgang mit Behörden, Ämtern, etc. Oft endet hier bereits der Beratungsprozess. Dennoch ist die

→ **Offenheit für persönliche und familiäre Probleme** in der Beratung wichtig, da sich hinter finanziellen Schwierigkeiten oft andere Probleme verbergen, die erkannt und diagnostiziert werden. Zur weiteren Beratung kann dann an entsprechende Fachdienste weitervermittelt werden.

→ **Punktuelle und wiederkehrender Beratungsbedarf:** Die Gespräche mit den Ratsuchenden sind lösungsorientiert und oft hinsichtlich des Beratungsthemas zeitlich begrenzt. Die ASB kann bei neuen oder wiederkehrenden Problemen jederzeit Anlaufstelle sein.

→ **Erstversorgung, Vermittlung und Kooperation an andere Fachdienste:** Die ASB arbeitet eng mit den internen Fachdiensten und den Einrichtungen der Caritas Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH, dem SKM (Katholischer Verein für Soziale Dienste e.V.) und dem JAZ (Jugendausbildungszentrum) des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V. zusammen. Aus den definierten Aufgaben (Clearing-Stelle, Erstversorgung, Schwerpunktthemen: Einkommen, Arbeit, Wohnen) ergibt sich eine klare Abgrenzung zu den Fachdiensten (vgl. 9. Anhang).

→ **Sozialpolitisches Mandat:** Neben der einzelfallorientierten Unterstützung ist insbesondere durch den fachlichen Schwerpunkt: Einkommen, Arbeit, Wohnen eine Auseinandersetzung der ASB mit den sozialpolitischen Rahmenbedingungen notwendig. Je nach Ausrichtung der ASB innerhalb eines Quartiers bzw. einer Gemeinde oder als Fachdienst für bestimmte Stadtteile gehört hierzu die Positionierung, Beteiligung und Mitwirkung an sozialpolitischen Verbesserungen auf lokaler Ebene. Die ASB versteht sich dabei als Sprachrohr der Ratsuchenden und ihren, über den Einzelfall hinausgehenden, Problemen wie z.B. angemessene Höhe der Sonderbedarfe gemäß kommunaler Richtlinien nach dem SGB II und XII, Umsetzung der Bildung- und Teilhabe vor Ort, Gestaltung von Kostenermäßigungen für geringverdienende Bürger.

Übergreifendes Ziel der ASB ist es Klienten zu befähigen Verantwortung für das eigene Leben und der Familie zu übernehmen und dementsprechend zu unterstützen. Dazu gehört auch die Akzeptanz der subjektiven Probleme der Ratsuchenden. Hieraus ergibt sich der thematische Schwerpunkt: Einkommen, Wohnen und Arbeit.

5. Das fachliche Profil der ASB

Die Umsetzung der Aufgaben und Ziele der ASB erfordert ein breites Repertoire an kombinierten Handlungsformen und Methoden. Die Beratungskonzepte in der ASB orientieren sich an den Lebenslagen der Ratsuchenden und sind lösungsorientiert. Die Beratungsanlässe und Beratungsfragen der Ratsuchenden steuern den Beratungsprozess in der Sozialberatung. Als strukturelle Elemente des Beratungshandelns werden definiert:



Ein Beratungsangebot für Menschen in prekären materiellen Lebenslagen setzt ein komplexes Verständnis von Armut und Unterversorgung voraus. Die ASB ist kompetente Informationsstelle für alle Fragen der Existenzsicherung, die sich aus den Lebenslagen der Ratsuchenden ergeben, grenzt sich dabei allerdings eindeutig von einer Rechtsberatung ab⁶.

In einem Case Management können mit den Ratsuchenden vereinbarte Ziele realisiert und Kooperationen zu anderen Fachdiensten vermittelt und ggfs. koordiniert werden.

Die Problemdiagnostik setzt sich aus einer professionellen Mischung aus Erstversorgung und Vermittlung zusammen. Hierzu gehört auch die Reflexion der Grenzen von ASB, die oft bei der Erstversorgung endet und auf eine nicht vorhandene Bereitschaft der Ratsuchenden zur grundlegenden Lösung einer sozialen Problematik trifft. Hierbei ist es besonders wichtig, die persönliche Bereitschaft der Ratsuchenden und ihre Motivation, Probleme zu erkennen und zu bewältigen, als maßgebliche Richtschnur des beruflichen Handelns in der ASB zu akzeptieren. Eine ASB muss umfassend in den lokalen und sozialen Netzwerken des Beratungsstandortes präsent sein und mit den Beteiligten kooperieren (Sozialraum- und Gemeindeorientierung⁷). Die ASB ist darüber hinaus gekennzeichnet durch eine KOMM-Struktur mit niedrighschwelligem Angeboten (z. B. offene Sprechstunden, Erreichbarkeit im Stadtteil), gleichzeitig aber auch durch eine GEH-Struktur (z. B. Hausbesuche) in denen die KlientInnen im Alltag aufgesucht werden.

⁶ Vgl. www.gesetzesweb.de/RBerG.html (Stand 04 / 2016)

⁷ Vgl. „Konzeption Allgemeine Sozialberatung“ (www.skm-koeln.de)

6. Qualitätsanforderungen an die ASB

Als Standards für die ASB des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V. gelten bestimmte äußere Rahmenbedingungen des Beratungsangebotes:

- gute Erreichbarkeit der Beratungsstelle,
- die Freiwilligkeit der Beratung,
- Partizipation der KlientInnen am Beratungsprozess,
- Akzeptanz und Problemangemessenheit der Beratung,
- Ressourcensensibilität

Die ASB behält den Bedarf der KlientInnen im Verlauf des Beratungsprozesses stets im Fokus, fördert das Selbsthilfepotential und beteiligt die KlientInnen an den nächsten Schritten. Sie arbeitet auf der Grundlage von ethischen und wissenschaftlichen Prinzipien, nutzt die vorhandenen sozialräumlichen Ressourcen, kooperiert mit anderen Fachdiensten, Gruppen o.ä. Einrichtungen.

Sie arbeitet nach den Richtlinien des Datenschutzes und dennoch transparent und nachvollziehbar.

Die MitarbeiterInnen der ASB verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik und ggf. über zusätzliche Qualifikationen in den Bereichen Beratung, Sozialrecht, etc. Sie identifizieren sich mit dem Leitbild des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V.⁸ Dies bedeutet konkret:

→ den Menschen in seiner Selbstverantwortung und Einzigartigkeit zu fördern (Leitsatz 1 und 5),

→ eine Interessenvertretung der Schwachen und Benachteiligten (Leitsatz 3) zu sein (dies betrifft insbesondere die Auseinandersetzung mit den sozialrechtlichen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen der sozialen Sicherung) sowie

→ die Würde und Selbstbestimmung des einzelnen Menschen zu achten und seine Selbsthilfekräfte zu stärken (Leitsatz 3).

Die ASB entwickelt gemeinsam im Dialog mit den KlientInnen die Ziele des Beratungsprozesses und überprüft diese regelmäßig. Es wird eine Statistik geführt über sämtliche Beratungstätigkeiten der ASB. Zu den Qualitätsanforderungen gehört auch der regelmäßige Austausch mit anderen Fachdiensten und die regelmäßige Reflexion des eigenen beruflichen Handelns (z. B. Teamsitzungen, Supervision, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen).

⁸ Vgl. Leitbild Caritasverband für die Stadt Münster e.V. (www.caritas-ms.de)

7. Kooperationen in Münster

Die ASB muss umfassend in den lokalen und sozialen Netzwerken des Beratungsstandortes präsent sein und mit den Beteiligten kooperieren. Interne Kooperationspartner sind die Fachdienste Wohnungsnotfälle, Schuldner- und Insolvenzberatung, Suchtberatung, Integration und Migration, Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, die Familienhilfen, der Stromsparcheck sowie der Betreuungsverein. In diese Fachdienste erfolgt ggf. eine fachspezifische Weitervermittlung bzw. Kooperation. Zu beachten ist dabei die sozialräumliche Orientierung der ASB.

Auch außerhalb des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V. ergeben sich je nach Bedarfslage Kooperationen mit z. B. Jobcenter Münster, Sozialamt Münster, Stadtkasse Münster, Amt für Wohnungswesen, Bürgerbüro, Polizei, Ausländeramt, GGUA, Arbeitsagentur, Qualifizierungsträger, Kommunalen sozialer und Sozialpsychiatrischer Dienst, Familienkasse, Stadtwerke, Wohnungsbaugesellschaften (Wohn und Stadtbau, LEG, Evonik, Sahle, etc.), Sparkassen, Kranken- und Pflegekassen, diverse Beratungsstellen, Pflegedienste und Altenheime, Sozialbüros, lokale Stadtteilarbeitskreise, Schulen, Familienzentren, Gerichtsvollzieher, Betreuungsvereine, Rechtsanwälte, etc. Kooperationen und Weitervermittlungen, intern wie auch extern, geschehen nur nach Rücksprache und mit Einverständnis des KlientIn.

8. Literaturverzeichnis

Bundeszentrale für politische Bildung, (2014): „Zahlen und Fakten: Die soziale Situation in Deutschland“, Bonn, <http://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/> (26.4.2016)

Caritasverband Stadt Münster: Leitbild: Caritasverband für die Stadt Münster e.V. März 2012 unter: <http://www.caritas-ms.de/ueber-uns/leitbild/leitbild> (28.4.2016)

Deutscher Caritasverband (2007) Qualitätsleitlinien der Allgemeinen Sozialberatung der Caritas, (Fachbeirat 26.1.2007)

Deutscher Caritasverband e.V. Abteilung Soziales und Gesundheit Arbeitsstelle Qualitätsmanagement/Qualitätspolitik (11.6.2009): Fachübergreifende Arbeitshilfe zu den Qualitätsleitlinien und Bundes-Rahmenhandbüchern des Deutschen Caritasverbandes Version 1 unter http://www.kagw.de/fileadmin/user_upload/pdf/09-07-07-QM_DCV_Fach%C3%BCbergreifende_Arbeitshilfe_090611.pdf (28.4.2016)

Hofmann, Michaela, Thien, Ulrich (2013): Die Allgemeine Sozialberatung – jeder kann kommen, Neue Caritas 5/2013 aus: <http://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2013/artikel/die-allgemeine-sozialberatung--jeder-kan> (5.3.2016)

Kalina / Steinkopf : Niedriglohnbeschäftigung 2012, IAQ Report 2014-2, Duisburg (2014)

Kunz, Stefan: Zahlen, Daten, Fakten zur Allgemeinen Sozialberatung, Neue Caritas (05 / 2013)
<http://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2013/artikel/zahlen-daten-fakten-zur-allgemeinen-sozi> (5.3.2016)

Ohler, Hermann, Weber, Stefan (2013): Sozialberatung ein eigenständiger Fachdienst in der Caritas, Neue Caritas 5/2013 aus: <http://www.caritas.de/neue-caritas/heftarchiv/jahrgang2013/artikel/ein-eigenstaendiger-fachdienst-in-der-ca> (23.2.2016)

Rechtsberatungsgesetz (RBerG) unter www.gesetzesweb.de/RBerG.html (Stand 04 / 2016)

SKM Köln- Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (o.J.): Konzeption Allgemeiner Sozialberatung, https://www.skm-koeln.de/download/SKM_Koeln_Allgemeine_Sozialberatung_Konzeption.pdf (29.4.2016)

9. Anhang

Fachdienst / Einrichtung	Fallbeispiel
Integration und Migration	Menschen mit Migrationshintergrund haben ein Problem mit dem Jobcenter. Dies ist Sache der ASB. Wenn es sich um ausländerrechtliche bzw. aufenthaltsrechtliche Fragen handelt, ist der Fachdienst Integration und Migration gefragt.
Sozialdienst Wohnungsnotfälle	Frau G. kommt zur ASB, weil sie am Ende des Monats ohne finanzielle Mittel da steht und überschuldet ist. Bei der Klärung der finanziellen Verhältnisse stellt sich heraus, dass sie erhebliche Mietschulden hat und mit ihre Familie kurz vor der Räumung der Wohnung steht. Die ASB schaltet den Sozialdienst Wohnungsnotfälle ein.
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	Frau S. beabsichtigt, sich von ihrem Mann zu trennen. Sie fragt nach den finanziellen Auswirkungen und den Möglichkeiten, eine neue Wohnung zu finden. Im Gespräch mit der ASB stellt sich heraus, dass es in der Familie und in der Partnerschaft noch viele ungelöste Probleme gibt. Die ASB vermittelt den Kontakt zur Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, bleibt aber weiterhin Ansprechpartner für sozialrechtliche Fragen, die sich durch eine Trennungssituation ergeben können.
Suchtberatung	Herr M. sucht die ASB wegen finanziellen Schwierigkeiten auf. In weiteren Beratungsgesprächen stellt sich heraus, dass für viele Existenznöte eine Alkoholproblematik verantwortlich ist. Die ASB weist ihn darauf hin und stellt nach Rücksprache mit dem Ratsuchenden den Kontakt zur Suchtberatung her.
Schuldnerberatung	Schulden führen am Ende des Monats zur Zahlungsunfähigkeit des Ratsuchenden und der Situation nichts mehr zum Leben zu haben. Eine Erstversorgung kann durch die ASB erfolgen. Für eine umfassende

	Schuldnerberatung und einer eventuellen privaten Insolvenz ist der Fachdienst der Schuldnerberatung zuständig.
Kurberatung	Im Rahmen der ASB wird über die Möglichkeit einer Kur zur Wiederherstellung der Gesundheit gesprochen und bei Bedarf und Interesse zur Realisierung an die Kurberatung verwiesen.
Schwangerschaftsberatung	Frau N. ist schwanger und sucht die ASB auf. Die ASB klärt sie über die finanziellen Änderungen durch die Schwangerschaft und Geburt des Kindes auf und verweist für weitergehende Fragen (Stiftungsmittel, besondere Lebensumstände, Elternzeit usw.) auf die Schwangerschaftsberatung.
Betreuungsverein	Angehörige kommen mit Formularen zur Beantragung von Pflegestufe und Krankenkassenleistungen zur ASB. Die Unterstützung dabei erfolgt durch die ASB. Während der Beratung stellen sich Fragen zu Vollmachten und einer möglichen rechtlichen Betreuung. Eine Weiterleitung an den Betreuungsverein findet statt.
Ambulante Pflege	Hilfebedürftige ältere Menschen wenden sich an die ASB weil Sie pflegerische oder hauswirtschaftliche Unterstützung benötigen. Eine Weitervermittlung an die ambulante Pflege ist möglich. Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen der Kranken- und Pflegekassen leistet die ASB.
Stationäre Pflege	Hilfebedürftige ältere Menschen wenden sich an die ASB weil die pflegerische oder hauswirtschaftliche Unterstützung in der eigenen Wohnung nicht mehr ausreichend ist. Eine Weitervermittlung an die stationären Pflegeeinrichtungen ist möglich. Kontaktaufnahme zu den Einrichtungen kann die ASB übernehmen.
Gem. SKM GmbH	In der ASB wird um Hilfe bei der Anschaffung eines Kühlschranks gefragt. Neben den Hilfen im SGB II und SGB XII verweist die ASB auf die Hilfen durch den Stromsparscheck des SKM und vermittelt ggf. weiter.

Jugendausbildungszentrum (JAZ)	Die ASB berät einen Jugendlichen, der nach der Schule keinen Ausbildungsplatz findet über seine finanziellen und sozialrechtlichen Rahmenbedingungen. Zu einer genauen Klärung der Arbeitsmarktperspektiven und Optionen im Übergang zwischen Schule und Beruf wird eine Beratung im JAZ vermittelt.
Gemeindecaritas	Menschen in finanzieller Not wenden sich an ihre Pfarrgemeinde bzw. die Gemeindecaritas vor Ort. Sie werden an die ASB weitervermittelt und gemeinsam unterstützt.